

# d'Nassreider

## Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2018 - Ausgabe Nr. 3/18 - Oktober 2018

## Großevent der Extraklasse!

Nassereith war im September Etappenort des härtesten Berglaufes der Welt.

Mehr dazu auf Seite 3



### RUNDES JUBILÄUM

Seniorenbund feiert 50-jähriges Bestehen

Seite 23



### AKTION KINDERPOLIZEI

Richtiges Verhalten im Straßenverkehr will gelernt sein

Seite 21



Foto© Christian Vohrer

## Liebe Leserinnen und Leser!

Das war ein Sommer! Ein Tag schöner als der andere. Da werden sich einige von uns noch lange daran erinnern. Nun ist es Herbst geworden, und die Natur erholt sich langsam wieder und zeigt sich auch gleich von ihrer bunten Seite. Auch diese Ausgabe ist wieder bunt geworden und berichtet von den vielen tollen Aktivitäten in unserem Dorf. Dieses Mal stellen wir erstmals auch unsere Erstklässler der Volksschule vor, und der Kindergarten berichtet über seine Sommeraktivitäten. Die Gemeinde Nassereith hat ihre langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebührend geehrt. Wir alle haben uns schon an das neue Gemeindeamt gewöhnt und sind stolz auf die neuen Räumlichkeiten im Zentrum unseres Dorfes. Viele von euch haben uns wieder dankenswerterweise ihre Beiträge und Fotos zur Verfügung gestellt. Damit tragen wir alle gemeinsam zum Gelingen dieser Ausgabe bei.

**Christian Öfner**

**Für das Redaktionsteam  
"d'Nassreider"**

**redaktion@dnassreider.at**

# Inhalt

Laufsport Etappenort .....	3
90 Jahre Lorea-Hütte .....	4
Ehrung Gemeindemitarbeiter/innen .....	6
Wohnbau .....	7
Modellsportverein .....	8
Dorfleben .....	9
Gem2Go - Service App   e5-Gemeinde .....	10
Computeria .....	11
Flying Dragons & Bibliothek Tarrenz .....	12
Reparatur Café .....	13
Pensionistenverband .....	14
Heim Via Claudia   Fuchswirt .....	15
Archäologische Ausgrabung .....	16
Maria Hilf Kapelle .....	17
Freiwillige Feuerwehr .....	18
Rotes Kreuz .....	19
Kindergarten .....	20
Volksschule .....	21
Seniorenbund .....	23
Rückblick .....	24

## Ein Sommer in Nassereith

In der letzten Ausgabe riefen wir dazu auf, uns Bilder unter dem Motto: "Ein Sommer in Nassereith" zuzusenden. Wir gratulieren dem Gewinner Sigggi Haas, der mit diesem tollen Bild einen Gutschein über € 30,- gewonnen hat!



Für die kommende Winterausgabe suchen wir ein Foto, das den Herbst in Nassereith in all seiner Farbigkeit und Pracht einfängt. Schickt eure Fotos bis zum 23. November 2018 an: [redaktion@dnassreider.at](mailto:redaktion@dnassreider.at). Auch dieses Mal verlosen wir unter den Einsenderinnen und Einsendern einen Gutschein in der Höhe von € 30,-. Wir freuen uns auf eure Bilder!

# Es läuft (sich) gut in Nassereith!

Von Thomas Köhle

Am ersten Septemberwochenende war unsere Gemeinde Etappenort des härtesten Berglaufes der Welt. Über 800 Läufer/innen aus 31 Nationen sorgten vor der Pfarrkirche am Kirchplatz für babylonisches Sprachengewirr und internationales Flair. Die positive Stimmung der Athlet/innen wirkte auf alle ansteckend!

Beim sogenannten „Transalpine Run“ gilt es für Zweier-Teams in sieben Tagen in einem ständigen auf und ab die Alpen zu überqueren. Die erste Etappe startete in Garmisch und führte von Biberwier kommend zum Barglesboden an der Nassereither Alm vorbei Richtung Adlerhorst. Kurz vor dem Zieleinlauf verlief die Route als besonderer Blickfang noch zum Nassereither See.

## Große Medienresonanz und unbezahlbare Werbung

Manche Sportler/innen wirkten nach 44 km (!) und 2.471 Höhenmeter im Aufstieg als hätten sie einen lockeren Trainingslauf beendet. Verschnaufen konnten sie nur kurz bei den eindrucksvollen Sieger/innenehrungen im riesigen Zelt am Postplatz. Am nächsten Tag erfolgte um 8.00 Uhr in der Früh der Start zur zweiten Etappe über 28 km nach Imst, die u.a. auch über den neuen Starkenberger Panoramaweg zum Sinnesgatter führte. Die Veranstaltung stieß auf große Medienresonanz und v.a. im Internet auf ein gewaltiges Echo. Eine unbezahlbare Werbung für Nassereith, das für Sportinteressierte von Lauf-, Kletter- und Radsportevents optimale Voraussetzungen bietet.

*Kordula Kranewitter:* "Imst Tourismus bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Die Veranstalter dieser spektakulären Laufveranstaltung zeigten sich jedenfalls vom Ambiente und der professionellen Organisation in Nassereith begeistert. Ein Etappenort beim Salomon4Trails im Jahr 2019 scheint somit in greifbarer Nähe."



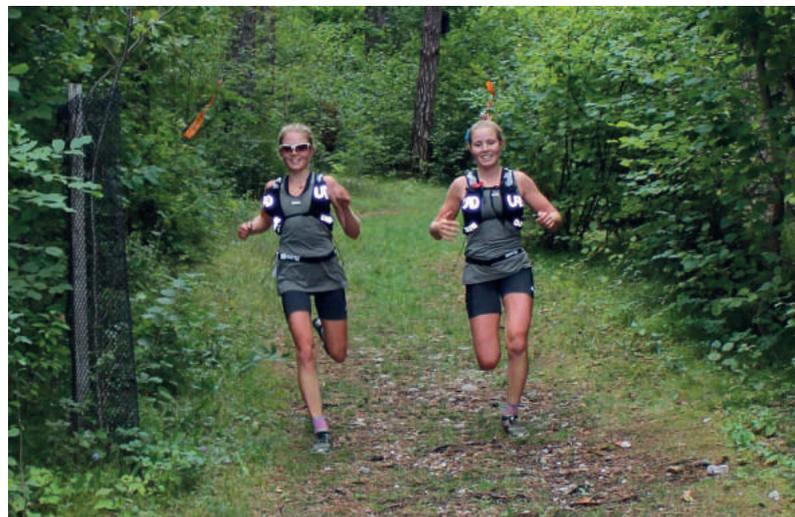
Bürgermeister Herbert Kröll gab den Startschuss zur zweiten Etappe nach Imst.



Gemeinderat Stefan Schönherr und Kordula Kranewitter vom Tourismusbüro gratulierten dem Salzburger David Wallmann vom Siegerteam.



Über 800 Laufsportbegeisterte bevölkerten den Kirchplatz. Fotos© Thomas Köhle



Die Siegerinnen bei den Damen - 24-jährige Zwillinge aus Schweden – im „vollen Lauf“ durchs Seawaldele.



Fotos© Deutscher Alpenverein, Sektion Isartal e.V.



Vom Deutschen Alpenverein, Sektion Isartal e.V.

## 90 Jahre - Unsere Lorea-Hütte erzählt

Nun werde ich langsam eine alte Dame, denn im heurigen Juli feierte ich meinen 90. Geburtstag. Am Krückstock gehe ich aber deswegen noch lange nicht. Ich bin fit wie eh und je.

Bereits viele Jahre vor meiner Entstehung sah man immer öfters Leute von der jungen Sektion Isartal in dem ihnen vom Hauptverein zugewiesenen Gebiet arbeiten. Sie bauten die vorhandenen Steige aus, setzten Wegtafeln und legten neue Wege an. Gleichzeitig suchte man einen geeigneten Platz für mich. In der Nähe der Lorea-Alm, auf 2.050 m Höhe, einigte man sich für die Stelle, an der ich heute noch stehe. Man schrieb das Jahr 1926. Die Isartaler, unter dem Vorsitz meines Freundes Otto Reinhardt, bemühten sich, den gewünschten Baugrund zu erhalten. Nur die Gemeinde Nassereith zeigte kein großes Interesse. Doch Hermann Falbesoner, der „Stieglwirt“, Tiroler Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Nassereith, überzeugte den Gemeinderat von der Zweckmäßigkeit des Vorhabens und erreichte letztendlich damit die Zustimmung zu den Plänen meines Vereins. Am 2. November 1926 wurde der Kaufvertrag unterzeichnet. Der Hüttenplatz von 1.342 m<sup>2</sup> kostete damals 134 Schilling und 20 Groschen. Nun legte man einen Steig von Fernstein aus an. Am 17. Juli 1927 schloss die Sektion mit dem Zimmermeister Daum den Bauvertrag mit einem Preis von 22.740 Schilling ab. Unter größter Anstrengung schleppten die Männer das Material herauf, am 2. Oktober 1927 wurde das Richtfest gefeiert. Ab dem Frühjahr 1928 wurde mit großem Eifer an der Fertigstellung gearbeitet. Die Inneneinrichtung, in sechs Kisten und einundzwanzig Ballen verpackt, kostete nochmals viele Schweißstropfen. Das Ehe-

paar Luber und Michael Scholl richteten mich in sieben Tagen liebevoll ein, danach wurde ich abgesperrt und man hängte ein Schild an meine Tür: „Bis zur Einweihung geschlossen. Aber auch im fernen München war man sehr aktiv. Die Einladungen waren verschickt, die Festlichkeiten konnten beginnen. Am Sendlinger-Tor-Platz starteten drei Reichspost-Kraftwagen in Richtung festlich beflaggtes Nassereith. 150 Isartaler und eine große Anzahl Gäste fanden sich zum Abendessen beim Stieglwirt ein. Die Klänge der Ortskapelle konnte ich bis zu mir herauf hören. Schließlich feierte ja meine Sektion auch ihr zehnjähriges Bestehen.

### Einweihung im September 1928

Am Tag der Einweihung Anfang September 1928 versammelten sich zweihundert Bergsteiger im Rahmen der Bergmesse um mich. Durch mich gewann das Lorea-Gebiet immer mehr Freunde. Bis Ende des Jahres besuchten mich 229 Bergsteiger, 207 davon übernachteten bei mir. Doch bald kam eine weniger erfreuliche Zeit für mich. Meine Sektion bekam nur beschränkt die Möglichkeit, ihre Mitglieder nach Österreich zum Hüttdienst reisen zu lassen. In den Kriegsjahren wurde es sehr ruhig, die meisten Männer standen im Kriegsdienst. Doch wenn sich die Möglichkeit ergab, besuchte mich ein Isartaler. Nach der Kapitulation Nazi-Deutschlands war auch dies vorbei. Nun schienen manche zu glauben, deutsches Eigentum auf österreichischem Boden sei herrenloses Gut. Trotz Bewachung unserer Freunde und der Gendarmerie wurden Matratzen, Decken und die gesamte Kücheneinrichtung gestohlen. Durch die zertrümmerten Fenster und Türen drang Regen und Schnee herein und ich sah erbärmlich aus. Doch da es zu diesem Zeitpunkt nach

diktierem Recht kein deutsches Eigentum im Ausland gab, wurde die Hütten dem DAV weggenommen und standen unter treuhänderischer Verwaltung des ÖAV. Den DAV gab es nicht mehr, am 9. Dezember 1947 erhielten meine Freunde aus München eine Lizenz als Alpenklub Isartal. Zu meinem 25. Geburtstag 1953 bekam ich den Namen „Otto-Reinhardt-Hütte“ in Würdigung der Verdienste dieses Mannes um die Sektion und vor allem um meinen Bau. Mit Amtsbestätigung des Österreichischen Bundesministeriums für Finanzen vom 23. Oktober 1958 gingen die in Österreich gelegenen DAV-Hütten wieder in deutschen Besitz über. Bei einem Festakt in Innsbruck am 27. November 1958 konnte Ludwig Sprang als Vertreter meiner Sektion die Urkunde für mich in Empfang nehmen. Endlich war ich wieder eine echte Isartalerin. 1960 bekam ich ein neues Dach. 32 Jahre hatte mein altes Schindeldach allen Stürmen standgehalten. Ein Jahr später bekam ich im vorderen Teil des Dachbodens einen verschleißbaren Schlafraum, immittleren Teil wurden Notlager errichtet. 1964 regten der damalige Hüttenwirt Max Roth und die Jugend an, auf dem Loreakopf ein Kreuz aufzustellen. Dank einiger Spenden und der tatkräftigen Unterstützung der jungen Mitglieder konnte bereits am 18. Juli das 4,5 m hohe Lärchenkreuz errichtet werden. Nur wenige Tage danach wurde es durch einen Blitzschlag leicht beschädigt. Am nächsten Wochenende hob man den Schaden und brachte einen Blitzableiter an. So ist unser Gipfelkreuz bis heute vor größerem Schaden bewahrt geblieben. Am 6. September 1964 war die Kreuzeinweihung. Im Jahr 1966 bekam ich zu Ohren, dass die Gemeinde Nassereith eine Kabinenseilbahn zu mir herauf plane. Ja, es gab bereits eine



Landkarte, in der diese schon eingezeichnet war. Das war vielleicht ein Schock für mich. Da wäre es dann aus mit der himmlischen Ruhe und Abgeschiedenheit heroben. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte wurde dieser Plan zwar immer wieder von den Nassereithern in den Gemeindefitzungen zur Sprache gebracht, doch mittlerweile ist dieser Plan endgültig zu den Akten gelegt worden. An einem Samstag im August 1967 wurde es plötzlich ziemlich laut, denn zum ersten Mal besuchte mich ein Hubschrauber. Ich bekam einen neuen Ofen und einen neuen Kamin. Im Juli 1968 wurde ein Stück unterhalb von mir am alten Holzplatz eine Steinpyramide für eine Mosaik-Gedenktafel errichtet. Und ich freute mich schon auf meinen 40. Geburtstag. Im September 1968 weihte Pfarrer Arthur Hochgesang den neu errichteten Gedenkstein ein. Bisher mussten meine Gäste ihr Wasser immer mühsam in Eimern vom Bach heraufholen. Dieser Zustand sollte nun geändert werden. 1971 begann man, zwei mäßig laufende Quellen etwa 500 m oberhalb von mir zu fassen und Kunststoffleitungen zu verlegen. Am 21. August genau um 18.00 Uhr lief zum ersten Mal Wasser aus dem Brunnen. Im Laufe der Jahre nahm die Zahl meiner Hüttenbesucher beachtlich zu. Zur Hauptversammlung 1972 stellte Ludwig Sprang den Antrag auf Erweiterung der „Otto-Reinhard-Hütte“. Durch die Vorlage eines baureifen Plans, der Aussicht auf einen Zuschuss des Freistaates Bayern und des DAV fand sein Antrag die Zustimmung der Mitgliederversammlung. Im Frühsommer 1973 ging's dann los. An meiner Rückseite schlug man einen Kellerschacht und daneben eine Grube für die Kläranlage aus dem Felsenboden. An drei Flugtagen wurde das nötige Material heraufgeschafft. 63 Mitglieder leisteten über 1000 Arbeitsstunden. Bis zum Herbst war der Rohbau und zum Teil auch schon der Innenausbau fertig. Im Frühsommer des nächsten Jahres wurde ich fertiggestellt und am 30. Juni 1974 war bereits meine Wiedereröffnung. Ich kann jetzt rund 40 Personen in meinen Aufenthalts- und Schlafräumen beherbergen. Nun hatte ich sogar fließendes Wasser im Haus sowie zwei Waschräume und zwei Toiletten. Bald darauf sah ich meine Isartaler wieder

zu einer Großaktion antreten. In einem wasserrechtlichen Verfahren untersuchte man unser Wasser auf Trinkwasserqualität. Das Ergebnis: Wir brauchen neue Quelfassungen und einen Hochbehälter, um die nötige Wassermenge zu garantieren. Die Quellen müssen auch die Almwirtschaft mitversorgen. Im Sommer 1977 hievte ein Hubschrauber eine 6000 Liter fassende Kunststoffkugel in den vorbereiteten Aushub. Bereits am 10. Juli lief das Wasser aus den neuen Quelfassungen über den Hochbehälter zu mir. Bei diesem Unternehmen leisteten etwa 50 Mitglieder ca. 1600 Arbeitsstunden.

### Erstmals elektrisches Licht

Am 11. August strahlte zum ersten Mal elektrisches Licht von meiner Decke. Dank der Initiative meines damaligen Hüttenwarts Hans Schröck sen. und nach seiner großzügigen Spende war dies möglich geworden. Mit einem Aggregat erzeugte und in Batterien gespeicherte Energie lieferte nun den Strom. Seit Mai 1982 speiste ein Windgenerator meine Batterien mehr recht als schlecht. An einem Rohr in meinen alten Kamin gesteckt, ließ er mich bei Sturm jedes Mal regelrecht erzittern. Das gefährdete auf die Dauer meine Bausubstanz. Deshalb bekam ich 1987 auf meinem Vordach eine Photovoltaik-Zelle. Im Jahre 1993 erhielt ich in meinen Vorraum ein Notruftelefon. Leider funktionierte es nur, wenn die Batterien geladen waren, was bei mangelndem Sonnenschein oft nicht der Fall war. Als dann einige Jahre später das Handy seinen Siegeszug begann und nun fast jeder Bergsteiger damit einen Notruf absenden konnte, wurde es wieder abgebaut. Ab 1976 begann die Hüttdynastie Schröck. 13 Jahre lang wurde ich von Hans Schröck sen. betreut. Im Jahre 1989 übernahm dann sein Sohn Hans Schröck jun. das Amt. Bis zum Jahre 2006 war ich auch bei ihm in den besten Händen. Gesundheitliche Gründe machten es ihm dann aber unmöglich, sich weiter um mein Wohl zu kümmern. Kurt Herzog übernahm für die nächsten drei Jahre dieses Amt. Seit 2009 ist nun die dritte Generation Schröck mein Bewahrer und Beschützer, nämlich Martin Schröck, der Sohn von Hans Schröck jun. In den letzten 15 Jahren, also seit meinem 75.

Geburtstag im Jahr 2003, musste ich einige aufgetretene „Wehwehchen“ ausbessern lassen. Neben diversen Kleinreparaturen wurde 2006 die Küche renoviert. Ich erhielt ich einen neuen Bodenbelag, ein neues Spülbecken und sogar einen neuen Holzofen.

### Mehr Besucher dank "Adlerweg"

Auch außen ließen mir meine Freunde keine Ruhe. Nachdem die alte Holzläge teilweise so morsch geworden war, dass sogar Wasser in einen der Schlafräume eingedrungen war, erhielt ich 2010 eine komplett neue Holzläge, die sogar um einiges größer war als die alte, so dass ich jetzt mehr Holz lagern kann. Die Betonierung der neuen Fundamente stellte meine Freunde vor eine große Herausforderung. Doch durch die Mithilfe vieler fleißiger Hände konnte dies bewältigt werden. Im Jahr 2012 wurde der Notausgang in den oberen Schlafräumen verbessert und überall gab es Rauchmelder. Doch damit war mit den Ausbesserungen noch lange nicht Schluss. Der Zahn der Zeit nagt nun mal an jedem von uns und vor allem an mir, einer Holzhütte auf 2.050 m. In den Jahren 2014/2015/2016 wurde ein Großteil meiner Außenfassade erneuert. Auch mein Erker und der Eingangsbereich bekamen neue Schindeln. Die 1987 montierte Photovoltaik-Zelle war nach den vielen Jahren erschöpft. Auch die alten Batterien konnten keine Leistung mehr speichern. Also bekam ich 2014 eine neue moderne Solarzelle mit den entsprechenden Batterien. In diesem Zuge wurden auch meine Lampen auf den neuesten Stand gebracht. Jetzt gibt es LED-Technik. Meine Besucher und Übernachtungsgäste werden jedes Jahr mehr, seitdem der sog. „Adlerweg“ an mir vorbeigeht. Auch kommen viele Gäste immer wieder, weil die Aussicht auf die umliegenden Berge einfach phantastisch ist. Im Juli 2018 fanden die Feierlichkeiten zu meinem 90. Geburtstag statt. Nach einer Bergmesse feierten wir gemütlich. Damit ich ja nicht vergesse wie alt ich bin, wurde die Zahl „90“ wieder mit Fackeln am Hang gesteckt. Es ist bloß gut, dass ich nicht eitel bin, denn es ist sicher nicht jedermanns Sache, dass sein Alter so öffentlich kundgetan wird.

Eure Lorea

# Die Gemeinde beehrt sich...

Von Thomas Köhle



Die Geehrten mit allen Mitarbeiter/inne/n vom Gemeindeamt, Bauhof und Kindergarten.

Fotos© Thomas Köhle



Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold für unsere Gemeindemitarbeiter/innen.



Herzlich Willkommen bei einem stilvollen Umtrunk im Foyer des Gemeindeamtes.

Das neue Gemeindeamt verfügt nun über ausreichend Platz und moderne Infrastruktur. Die großzügigen Räumlichkeiten verleihen Feiern wie der Ehrung langgedienter Gemeindemitarbeiter/innen einen stimmungsvollen Rahmen.

Worten für ihren Einsatz wurde von Seiten der Gemeinde an folgende Mitarbeiter/innen als Anerkennung Geschenke, Ehrenadeln und Urkunden überreicht: Sabine Falbesoner (16 Jahre), Burkhard Thurner (18 Jahre), Martina Wilhelm (22 Jahre), Maria-Luise Falbesoner (23 Jahre), Günther Ennesmoser (26 Jahre), Gerhard Spielmann (27 Jahre), Hermann Falbesoner (28 Jahre), Monika Huter (33 Jahre). Längstgedienter Mitarbeiter bei dieser Feierstunde war Neo-Pensionist Oswald Zoller mit 42 Jahren, der u.a. von 1982 bis 2018 als Waldaufseher in unserer Gemeinde im Einsatz war.

So konnten Bgm Herbert Kröll und Vize-Bgm Gerhard Spielmann im multifunktionalen Sitzungssaal das Team vom Gemeindebauhof, Bürgerservice und Kindergarten begrüßen. Auf dem Programm stand die Ehrung langjähriger Gemeindemitarbeiter/innen. Neben Lob und wertschätzenden



Der neue Sitzungssaal eignet sich auch vortrefflich für stimmungsvolle Feierlichkeiten.



42 (!) Jahre war Oswald Zoller für die Gemeinde tätig.



Von Bgm Herbert Kröll

# Leistbare Baugrundstücke und geförderte Wohnungen in Nassereith

In Nassereith haben wir eine hohe Lebensqualität mit guter Luft und hervorragendem Wasser, dazu ein funktionierendes Dorfleben mit engagierten Vereinen, Arzt, Nahversorger, Kindergarten, Kinderkrippe, Volksschule mit Nachmittagsbetreuung, Gasthäusern, uvm.

Um auch weiterhin erschwingliche Bauplätze zur Verfügung stellen zu können, wurde die Siedlungserweiterung St. Wendelin mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen.

## 9 Bauplätze bereits vergeben

Von den 11 Bauplätzen wurden bereits 9 vergeben. Weiters hat der Gemeinderat an die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GHS ein Baugrundstück oberhalb der ehemaligen Firma Reklama verkauft. Dort werden geförderte 2-, 3- und 4 Zimmer Wohnungen in

vier Häusern errichtet. Somit hat der Gemeinderat die Voraussetzung geschaffen, dass auch zukünftig in Nassereith leistbares Wohnen möglich ist. Es werden Wohnungen für Singles, kleine Familien und auch für ältere Personen errichtet. In der nächsten Gemeindezeitung werden wir die Projektstudie vorstellen, mit Größe der Wohneinheiten und den voraussichtlichen Mietkosten inkl. Heizung, sowie über Miet- bzw. Kaufoptionen berichten. Baubeginn ist im Frühjahr 2019. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt

durch die Gemeinde Nassereith. Erfreulich ist auch, dass durch den Kauf des Grundstückes noch über 9000 m<sup>2</sup> landwirtschaftliche Grundflächen zur Verfügung stehen. Durch den Verkauf von 4700 m<sup>2</sup> Baugrund an die Wohnbaugesellschaft GHS konnte ein Gewinn für die Gemeinde von ca. € 350.000,00 erzielt werden. Mit diesen Mehreinnahmen war es auch möglich, den Umbau und die Adaptierung des neuen Gemeindeamtes im Dorfzentrum unserer Gemeinde ohne Inanspruchnahme eines Darlehens vorzunehmen.

# A&B

**Asphalt & Beton GmbH**  
Imst +43 (0) 5412 / 626 76  
Nassereith +43 (0) 5265 / 5190

**Dolle Tankstellen Betriebs GmbH**  
Tankstelle und Diesel/Heizöl-Zustellung

- aktuelle Tagespreise
- schnelle Lieferung
- Lieferung von Reutte bis Imst

Informationen unter 0699 10441669  
Fernpass 484 & 487, 6465 Nassereith



Der Nachwuchs trainiert bereits fleißig - im Bild Klaus Thurner und David.



Walter Götsch, Tino Mach, Maya Mach, Christian Markt, Dominic, Klaus und David Thurner, Karl Gmeiner, Kay Zacke (v.l.)



Tino und Maya Mach beim "Lehrer-Schüler-Flug".

Fotos© Modellsportverein Nassereith

## Sommerzeit ist Flugzeit

Von Tino Mach

Seit mittlerweile fast 15 Jahren besteht der Modellsportverein Nassereith. Unser Flugplatz liegt inmitten landwirtschaftlicher Gründe, abseits besiedelter Gebiete, kann aber trotzdem bequem per Auto erreicht werden.

Es steht eine bestens gemähte Rasenpiste mit 150 m Länge und 20 m Breite zur Verfügung. Geflogen wird vorwiegend

mit elektrischen Antrieben, daher wurden auch im Laufe der Zeit mehrere Solarpaneele angeschafft, die große 24 Volt Gelbatterien einspeisen. Der so gewonnene Strom kann dann wiederum zum Laden der Flug-Akkus genützt werden. **Was macht das Hobby Modellfliegen so interessant?** Einerseits die Vielfältigkeit der unterschiedlichen Flugmodelle, vom Thermiksegler über Kunstflugmaschinen

bis hin zum Turbinenjet und Hubschrauber. Andererseits der Aufbau der Modelle, bei dem eine Vielzahl von Bereichen beherrscht werden müssen. Von der Aerodynamik, Elektronik über Funktechnik und zu guter Letzt natürlich auch handwerkliches Geschick. Modellfliegen fördert die Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit und bietet eine spannende, erholsame Zeit im Freien.



Elne 200 m lange, permanent gepflegte und gemähte Landebahn ist auch für unsere Feuerwehr ein idealer Trainingsplatz. Hier können sie sich auf die Nassbewerbe vorbereiten. Ein schönes Zeichen der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und Organisationsen.

### Modellsportverein Nassereith (MSV-Nassereith) - FAKTEN:

Gegründet 2004  
15 ordentliche Mitglieder  
2 Nachwuchsmglieder  
2 fördernde Mitglieder  
Jüngstes Mitglied 8 Jahre,  
ältestes 75 Jahre (!)

#### KONTAKT

www.msv-nassereith.at  
info@msv-nassereith.at



Eine Auswahl der Flugmodelle.

# UNI

## MASCHINEN

VERKAUF, SERVICE  
UND VERLEIH

05265/5265

6465 Nassereith

Industriezone 6

## Bauunternehmen

## Vollwärmeschutz

## Sandstrahltechnik

## Gerüstbau & -verleih

## Erdbau



## Schafschoad 2018



Am 2. September kamen die rund 580 Schafe wieder gesund zurück ins Tal. Nun sind sie geschoren und wieder auf den Koppeln. Gott sei Dank hat es auch rechtzeitig geregnet. Foto© Hannes Fitsch, Walter Sailer



**IHR EXPERTE**  
FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN

**Bernhard Egger**  
Mobil: 0664/402 93 93  
E-Mail: bernhard.egger@allianz.at

 Allianz Bernhard Egger 



**Nassereith bietet „gestrandeten Jugendlichen“ eine Unterkunft im Gemeindefaal**

Herzlichen Dank vor allem Walter Sailer und BR Stefan Zagl für die schnelle nächtliche Hilfe und Organisation, Tanja Tschiderer, Gurgltalbrötchen, Sabine Larcher, ADEG und Anita Agerer für die Verpflegung und nicht zuletzt der Gemeinde Nassereith, Bgm. Herbert Kröll und Dietmar Kohlweg, Saalwart für die Bereitstellung des Gemeindefaales. So funktioniert Solidarität in unserem Dorf!

Foto© Walter Sailer

**FINANZBERATUNGSAGENTUR**



**Anton Weissenbach**  
Staatlich geprüfter Vermögensberater und Versicherungsmakler  
Industriezone 6  
6465 Nassereith

M +43 (0) 676 886 809 84  
E anton.weissenbach@fbaw.at

Sekretariat  
T +43 (0) 5265 20106  
F +43 (0) 5265 20106-9  
E office@fbaw.at  
H www.fbaw.at

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch!

West GmbH



**TISCHLEREI**  
Thomas Dichtl  
nur das Beste aus dem Wald ...

Möbel    Küchen    Böden  
Türen    Fenster    Stiegen

Büro: Sachsendgasse 100 | 6465 Nassereith  
Werkstatt: Sportplatzweg 4 | 6414 Mieming  
Tel: 0699 103 67 000  
E-mail: info@tischlerei-dichtl.at  
Web: www.tischlerei-dichtl.at

# Gem2Go – Alle Infos in deiner Tasche

Du willst wissen, was sich in Nassereith so tut? Gem2Go - die Gemeinde Info- und Service App bringt dir immer aktuelle Infos. Jetzt auch für unsere Gemeinde verfügbar!

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für die Bürger/innen und Besucher/innen unserer Gemeinde zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar. Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Mit dem Kalender in Gem2Go hast du eine Übersicht über Amtstermine, Mülltermine oder Veranstaltungen!

## Die Zukunft ist mobil

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen In-

formation immer und überall abrufen können, und genau das bietet Gem2Go für Gemeinden.

## Gem2Go Erinnerungsfunktion

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung. Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Und die Gemeinde kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren. Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter

[www.gem2go.at/Nassereith](http://www.gem2go.at/Nassereith)

**GEM  
2GO**

## Service für unsere Seniorinnen und Senioren

*Keine Angst vor der neuen App!* Wir planen im Rahmen der Computeria eine kurze Einführung. Wir erklären euch wie ihr die App installieren könnt und zeigen euch wie ihr was, wo findet.

Interessierte wenden sich bitte per Mail an Christian Öfner unter [computeria@dorferleben-nassereith.at](mailto:computeria@dorferleben-nassereith.at)

# Positive erste Bilanz als e5-Gemeinde

Die Energie Tirol lobt die einjährige Arbeit unserer Gemeinde in Sachen Energieeffizienz.

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith hat am 4. April 2017 den einstimmigen Beschluss gefasst, dem Bündnis der e5-Gemeinden beizutreten. Im August hat ein sechsköpfiges Team mit Bürgermeister Herbert Kröll, Amtsleiter Gerhard Spielmann, dem Energie-Beauftragten Kurt Stengg, Dietmar Unterlechner, GR Manuela Mayer und Christian Öfner seine Arbeit aufgenommen. Seither ist an mehreren Hebeln angesetzt worden, um die Energiebilanz der Gemeinde nachhaltig zu verbessern. Gemeindebetreuerin Barbara Erler-Klima von Energie Tirol zeigt sich angesichts der vielen Maßnahmen

zufrieden mit dem Fortschritt. Die bisher größte Investition der Gemeinde ist wohl das dorfeigene E-Mobil, das Dorf- und Seniorentaxi, das bereits im ersten Jahr zur Erfolgsgeschichte wurde. Energiebuchhaltung, Computeria, Pedibus, Repaircafe, das eben gestartete Jugendprojekt, der Architektenwettbewerb für den gesamten Dorfkern und die Aktion „Blühende Straße“ sind weitere Mosaiksteine auf dem Weg zu einem erfolgreichen Audit. „Das Geheimnis für die vielen Initiativen ist, dass fraktionsübergreifend gearbeitet wird“, zeigen sich die Mitglieder des Nassereither e5-Teams überzeugt.



Barbara Erler-Klima (2. v. r) überreicht Teamleiter Gerhard Spielmann, Christian Öfner, Dietmar Unterlechner und Manuela Mayer (v. l.) das e5-Gemeinde-Ortsschild. KEM-Leiterin Gisela Egger (r.) gratuliert.



- ▶ Projektplanung
- ▶ Bauleitung
- ▶ Energieausweis
- ▶ Gebäudethermografie  
zertifiziert nach DIN EN 473 B, E, I,
- ▶ Blower-Door-Test  
zertifiziert nach EN 13829

Oberer Mooswaldweg 21  
6416 Obsteig



[www.kurtstengg.at](http://www.kurtstengg.at)

✉ [k.stengg@tirol.com](mailto:k.stengg@tirol.com)  
☎ 0 660 / 553 3 670

# Computeria startet in den Herbst

Von Christian Öfner

Die Computeria Nassereith hat ihre Pforten wieder geöffnet. Nach der langen Sommerpause fand der Start am 14. September 2018 im alten Musikhaus statt. Neben all den technischen Fragen und Hilfestellungen kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz.

Wir haben dieses Mal für unsere Seniorinnen und Senioren ein umfangreiches, attraktives Herbst/Winterprogramm erstellt. Das Trainerteam um Christian Öfner bietet dazu einmal monatlich ein Schwerpunktthema an (siehe Kasten). Die Computeria ist wie gewohnt jeden zweiten Freitag im Monat geöffnet. In ganz Tirol gibt es die Computerias bereits in über 40 Gemeinden. Das Netzwerk Computeria Tirol erfüllt die notwendigen Qualitätsstandards für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lernen und Lehren mit und über digitale Medien und wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz als Good Practice-Modell für Digitale Seniorinnen- und Seniorenbildung ausgezeichnet. Mit der Computeria Nassereith wird das örtliche Bildungsangebot durch den Verein Dorf(er) LEBEN Nassereith generationenübergreifend ergänzt werden. Also, worauf noch warten, schaut bei uns vorbei! Wir freuen uns.



Fotos© Computeria



## Schwerpunktthemen

12. Oktober 2018

### Onlinebanking

Antworten rund um die wichtigsten Fragen  
*Referent: Marco Klingenschmid,  
Sparkasse Imst, Leiter Bankstelle Nassereith*

9. November 2018

### Der Warenkorb im Wohnzimmer

Sicher Einkaufen im Internet

14. Dezember 2018

### Die Welt zu Hause

Informationen suchen und finden im Internet

11. Jänner 2019

### Den Augenblick festhalten

Fotografieren, Bilder speichern und sichern  
*Referentin: Sylvia M. Huber, Mediendesignerin*

8. Februar 2018

### Die wahren Abenteuer sind im Kopf

Reiseziele und Sehenswürdigkeiten  
aus dem Internet

### Alle Termine und Öffnungszeiten auf einen Blick:

Freitag, 12.10.2018, 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 09.11. und Freitag, 23.11.2018, 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 14.12.2018, 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 11.01. und Freitag, 25.01.2019, 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 08.02. und Freitag, 22.02.2019, 16.00 bis 18.00 Uhr

**KONTAKT: [www.dorferleben-nassereith.at/computeria](http://www.dorferleben-nassereith.at/computeria) oder persönlich bei Christian Öfner unter der Mobiltelefonnummer: 0676 697 8 697**

  
**ADEG**  
**LARCHER**

**WILLKOMMEN DAHEIM**

**T. 05265 20060**

Von Bernhard Egger



Wer Motorräder liebt, für den gibt es beim alljährlichen Sommerfest der Flying Dragons viel zu sehen.

Foto© Wolfgang Prandtner

## Biker Club Flying Dragons gab beim Sommerfest Gas

Dieses Mal stand das Sommerfest der Flying Dragons wettertechnisch unter einem guten Stern. Fast 300 Besucher kamen am 16. und 17. Juni zum Clubareal im Gewerbepark bei der Fabrik. Es gab reichlich zu essen und zu trinken. Gute Rockmusik heizte den Gästen ein. Vertreter von zehn Clubs, vor allem aus Tirol und Vorarlberg, sind mit Abordnungen der Einladung gefolgt. Und die Nassereither kommen auch immer gerne vorbei, wenn irgendwo beim Lagerfeuer der Rauch aufgeht.

Bereits zum 28. Mal fand das Sommerfest statt, die letzten drei Mal beim Clubhaus. Legendär waren die Partys im Tegestal, wo das Fest bereits zweiundzwanzig Mal stattgefunden hat. Oft bei strömendem Regen, was der Stimmung aber keinen Abbruch getan hat. „Zwei Wochen am Stück dauerten damals die Aufbauarbeiten und die Vorbereitungen. Der Auf- und Abbau war immer sehr viel Arbeit“, erzählt Präsident Mario Serloth. Auf meine Frage, ob das 30-jährige Sommerfestjubiläum wieder im Tegestal stattfindet, winkt Mario aber sofort ab. Schade! Derzeit zählt der Nassereither Biker Club achtzehn Mitglieder. „Einige junge Mitglieder sind in den letzten Jahren neu dazugekommen. Das tut unserer Gemeinschaft sehr gut“, freut sich der Präsident über den Mitgliederzuwachs. „Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Bgm. Herbert Kröll, Alt-Bgm. Reinhold Falbesoner, Kurt Berghammer von der Polizeidienststelle Nassereith und der Forstdirektion“, lobt Mario Serloth die jahrelange gute Zusammenarbeit in Nassereith.

### Bei guter Musik entspannen

Das Clubhaus ist ab September wieder jeden zweiten und vierten Samstag ab 21 Uhr offen. „Es ist jeder herzlich willkommen, vorbeizuschauen und bei guter Musik zu entspannen“, betont Mario Serloth.

## Die Bibliothek Tarrenz lädt ein!

Von Stephanie Haselwanter

Seit knapp 20 Jahren gibt es die Bibliothek Tarrenz und wir haben uns gedacht, dass es an der Zeit wäre, Nassereith einzuladen, um bei uns Leser zu werden! Die Bibliothek Tarrenz befindet sich im 1. Stock des Mehrzweckgebäudes in Tarrenz.



### ÖFFNUNGSZEITEN

**DIENSTAG**  
15:30 – 18:00 Uhr  
**MITTWOCH**  
8:00-9:00 Uhr  
**FREITAG**  
17:30-20:00 Uhr

### Jahresgebühr (Kalenderjahr):

Erwachsene	€ 15,00
Kinder (inkl. 18 Jahre)	€ 10,00
Familien	€ 20,00

Allerdings gilt ab Juli immer die halbe Jahresgebühr!



**Wir freuen uns, euch willkommen zu heißen!**

Von Isolde Kranewitter

# Reparatur-Cafe - Fortsetzung folgt

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr findet im Herbst das zweite „Repair Cafe“ statt, und zwar am Samstag, den 20. Oktober 2018 von 8.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindesaal.

Diese Idee ist keine lokale Erfindung, sondern eine in vielen Ländern praktizierte und in unserem Fall in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Bildungsforum. Dabei geht es nicht darum, etwas Kaputttes abzugeben und dann erneuert wieder abzuholen – der Zweck ist vielmehr, defekte Gegenstände gemeinsam mit Fachleuten zu begutachten und zu versuchen, sie wieder in Gang zu bringen. Grundsätzlich kann alles in Angriff genommen werden, was transportiert werden kann: Kleidung, Möbel, Elektrogeräte, Computer, etc... Erfolgsgarantien gibt es keine, aber so kann ein Schritt zur Müllvermeidung geleistet werden. Auch diesmal gibt es das Nassereither Spezifikum, Ski wachseln zu lassen. Zudem gibt es, wie in jedem Cafe, Kaffee sowie Kuchen – danke an

den Skiclub für die Kooperation! Die Reparaturen sind kostenlos, die Fachleute unterstützen ehrenamtlich. Freiwillige Spenden sind jedoch willkommen und werden einem sozialen Zweck gespendet. Im letzten Jahr wurde der Bau einer barrierefreien Zufahrtsrampe für eine ausgewanderte Nassereitherin unterstützt, die auf den Rollstuhl angewiesen ist.

**HandwerkerInnen werden noch gesucht, vor allem Elektriker; wer also ein gutes Händchen hat für Reparaturen, möge sich bitte in der Gemeinde bei Petra Larcher melden. Tel. 052655212-12**



Fotos@Verein Dorf(er)leben und Repaircafe



**SOFTWAREENTWICKLUNG  
für  
STATIKBERECHNUNGEN**

**CONKRET** BAUMEISTER  
ING. ELMAR PFENNIG

STATIK-PROGRAMM SOFTWARE FÜR BEMESSUNG UND STATIK

6465 Nassereith • www.conkret.com

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

**HOLZBAU**  
**Falbesoner**

6465 Nassereith • Brunwald 407  
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

Von Walter Sailer

# Schöne Ausflüge im Sommer 2018



38. Landeswandertag in Ebbs am 1. September.

Fotos© Walter Sailer



ÖPV-Ausflug mit Tyrol-Reisen am 01. August zur Sprungschanze nach Garmisch-Partenkirchen mit einem Abstecher in den Sonnengasthof. Über den Fernpass zurück nach Nassereith. Schön und warm war es bei den Nachbarn im Norden.

Schöner Ausflug des ÖPV, Ortsgruppe Nassereith nach Kochel am See (Bayern) am 11. Juli Mittagessen in Sindelsdorf im GH Urthalerhof. Am Walchsee vorbei nach Mittenwald und weiter über Mösern nach Nassereith.



Ing. Kastner Straße 182 · 6465 Nassereith · office@geos.cc · www.geos.cc



Gewerbegebiet 6 · 6493 Mils bei Imst · office@geo-alpinbau.at · www.geo-alpinbau.at

## Tanzabend im Heim Via Claudia



Initiiert wurde dieses besondere Vergnügen von unseren engagierten Mitarbeiterinnen Elisa und Rebecca, die mit einer Heimbewohnerin den Tanzabend beim „Seebua“ besucht haben. Im Gespräch mit Chefin Barbara kamen sie auf die Idee, dass ein solcher Tanzabend doch auch einmal im Heim stattfinden könnte. Gesagt – getan: Am 24. Juli fand der Event im Foyer des Heimes statt. Mit Begeisterung tanzten Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vielen Dank an alle, die am Gelingen dieses Abends mitgeholfen haben. Ein ganz besonderes „Danke“ an Barbara und Patrick, die unentgeltlich für uns gesungen und gespielt haben!

Fotos© Heim Via Claudia



## Zu Gast beim neuen Fuchswirt Melih Hanca in Kelchsau im Brixental

Von Bernhard Egger



v.l.n.r. Christine Kröll, Bgm. Herber Kröll, Fuchswirt-Chef Melih Hanca und Sue Hausberger

Zwei Jahre führte Melih und Tülay Hanca das Hallenbad Restaurant Papalina in Nassereith. Am 19. August schloss das beliebte Dorfgasthaus für immer seine Türen. Melih und Tülay sind seit 01. September die neuen Pächter des Gasthof-Hotel Fuchswirt in Kelchsau in den Kitzbühler Alpen. Mit von der Partie ist Kellnerin Kathrin Moschen. Als Dankeschön für die gute Bewirtung der vergangenen zwei Jahre im Papalina reisten einige Stammgäste unter der Führung von Bürgermeister Herbert Kröll zur Eröffnung an. Wir wünschen Melih, Tülay und Kathrin viel Erfolg in Kelchsau und hoffen auf ein Wiedersehen in Nassereith.

Foto© Bernhard Egger



Wir Mitarbeiter vom Heim Via Claudia möchten uns bei der Heimleitung Herrn Arnold Schett, Frau Simone Pfefferle und beim Organisator Herrn Michael Schönherr recht herzlich bedanken, dass sie es uns ermöglicht haben, bereits zum dritten Mal beim Firmenlauf in Innsbruck teilzunehmen.

Foto© Rebecca Reiter

**platzhirsch**   
CAFE | PUB | BAR

WWW.PLATZHIRSCH-CAFE.AT  
POSTPLATZ 31 | 6465 NASSEREITH

Geöffnet: MO - DO 09:00 bis 23:00 Uhr  
FR-SA 09:00 bis 02:00 Uhr

**KFZ STURM**  
6465 Nassereith

Reparaturen aller Marken

www.kfz-sturm.at  
kfz.sturm@aon.at

+43 (0)5265 5327 | 0676 7096139

# Auf der Suche nach dem heiligen Ort

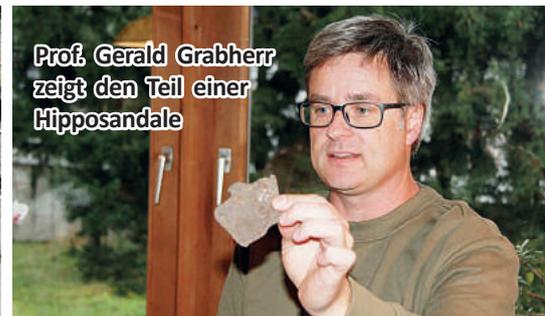
Ein wichtiges Ziel des Vereins Via Claudia Augusta Tirol und der gesamten Via Claudia Augusta ist, immer mehr über die Geschichte der Via Claudia Augusta, ihrer Regionen und Orte zu wissen, was die Grundlage für alle übrigen Aktivitäten ist. Im vergangenen Jahr ging man im Interreg-Projekt „Hereditas – Virtual Via Claudia Augusta“ einer römischen Siedlung in Dormitz auf den Grund. Heuer sucht das Team des Instituts für Archäologien der Universität Innsbruck von Prof. Dr. Gerald Grabherr und Dr. Barbara Kainrath zwischen Nassereith und Tarrenz nach einem Heiligtum. In einem kleinen Waldstück in Dollinger-Lager wurden in der Vergangenheit bereits einige interessante Einzelstücke gefunden, die darauf hindeuten.



Bei Grabungen ist heute auch moderne Technik im Einsatz



Das Team des Instituts für Archäologien der Uni Innsbruck bei der Arbeit



Prof. Gerald Grabherr zeigt den Teil einer Hipposandale

Fotos© Tiroler Tageszeitung

Grabherr geht davon aus, dass er und sein Team in dem Waldstück ein Heiligtum finden werden. „Wir wissen aber nicht genau, wo es sich befindet“. Deshalb wird sukzessive an mehreren Stellen gegraben, wenn das Wetter mitspielt, ab Montag, den 24. September, für 2 bis 3 Wochen, je nachdem, ob es Regentage gibt, an denen das Team aussetzen muss oder nicht.

## Archäologie ist eine Freiluft-Aktivität

Eine spannende Suche, an der zu 2 Terminen auch Interessierte teilhaben können – voraussichtlich am Freitag, den 28. September und am Freitag, den 5. Oktober, jeweils um 14:00 Uhr. Alles hängt natürlich vom Wetter ab. „Archäologie ist eine Freiluft-Aktivität“, schmunzelt Grabherr. Wer Interesse hat und auf Nummer sicher gehen will, schaut am Besten unter Neuigkeiten auf [www.viaclaudia.org](http://www.viaclaudia.org) oder fragt unter [info@via-claudia.org](mailto:info@via-claudia.org) oder 0664 27 63 555 nach, wo man sich auch für die Führungen anmelden kann. Treffpunkt ist auf alle Fälle die Abzweigung nach Dollinger-Lager. Rede und Antwort stehen die Grabungsleiter persönlich. Ob sie schon das Heiligtum oder interessante Einzelfunde präsentieren können oder ihre ausgeklügelte Strategie erklären, wie sie dem immer näherkommen, wird sich zeigen. Spannend ist der unmittelbare Einblick in die Arbeitsweise der Archäologen auf alle Fälle. Im vergangenen Jahr hat das Team in der Kreuzung zwischen der Via Claudia

Augusta und der Römerstraße über das Mieminger Plateau nach Innsbruck eine kleine römische Siedlung ausgegraben, im heutigen Dormitz, gleich unterhalb des Gasthofs Kreuz. An Einzelfunden traten ein Stück einer Reibschale, der Fuß einer Amphore für Wein oder Olivenöl, Feinkeramik und ein Stück einer Hipposandale, eines antiken Hufeisens, zu Tage, was nicht nur für die Archäologen "ein besonderer Leckerbissen" ist. Bei der Siedlung handelt es sich allerdings nicht um eine Straßenstation, wie sie das Imperium Romanum in relativ fixen Abständen entlang wichtiger Straßen einrichteten, für Reisende in offizieller Funktion, sondern um eine Siedlung etwas abseits der vielbefahrenen Römerstraße. Sicher erinnern sich noch die meisten, dass das Team vor einigen Jahren im Strader Wald einen Straßengasthof entdeckte und systematisch freilegte. Dieser Gasthof diente Privatreisenden zur Übernachtung und Einkehr. Das Gurgital hat also eine Menge an alter und bewegter Geschichte zu bieten, die der Verein Via Claudia Augusta Tirol und die EU mit dem laufenden Interreg-Projekt erforschen helfen. Im Rahmen des Projektes soll auch in drei-dimensionalen digitalen Landschafts-Modellen visualisiert werden, wie man sich die Orte entlang der Römerstraße in der Geschichte vorstellen kann, deshalb auch der Projektname „Hereditas – Virtual Via Claudia Augusta“. Seid gespannt!



ökologisch dämmen mit Isocell

**FERRARI**  
TROCKENBAU

DACHBODENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG  
FASSADENDÄMMUNG • PUTZ • ESTRICH

Ferrari - Zoller OG  
6465 Nassereith | Sankt Wendelin 24  
T. 5265 5167 | 0664/2122641  
[ferrari-trockenbau@hotmail.com](mailto:ferrari-trockenbau@hotmail.com)

# Feierliche Segnung und Einweihung der „Maria-Hilf Kapelle“ der Familie Agerer

Von Gerhard Spielmann

„Dankbarkeit und Zufriedenheit mit dem bisherigen Leben“ waren für Maria und Dieter Agerer aus Nassereith Grund genug, als sichtbares Zeichen ihrer Dankbarkeit eine eigene Kapelle im „Greit“ zu errichten.

Mit großer Unterstützung von Nachbarn, Helfern und Freunden der Familie wurde die Kapelle in den letzten zwei Jahren erbaut. Auf Einladung der Familie Agerer wurde die Kapelle am 08. September 2018 im Rahmen eines feierlichen Festaktes eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Ortspfarrer Mag. Ahorn Josef nahm im Rahmen einer kleinen Segnungsfeier die feierliche Einweihung der Kapelle vor und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass mit dieser schönen Kapelle ein weiterer Ort des Gebetes entstanden ist. Vize-Bgm. Gerhard Spielmann bedankte sich in seinen Grußworten bei der Familie

Agerer und allen Helfern, die zum Gelingen dieses Bauwerkes beigetragen haben, für ihren Einsatz: „Es ist hier durch das ganz persönliche Engagement der Familie Agerer, ihrer Freunde und Helfer gelungen, etwas ganz Besonderes zu schaffen“. Auch die zahlreich erschienenen Gäste, Helfer und Freunde der Familie zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Ausführung und Gestaltung der neuen Maria-Hilf Kapelle im Greit. Diese wird von der Familie Agerer öffentlich zugänglich gemacht und steht damit allen Nassereitherinnen und Nassereithern für einen Besuch und ein Gebet zur Verfügung.



Fotos© Gerhard Spielmann



Der Fachmann in Ihrer Nähe!

**SIMON** **STENGG**  
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



Oberer Mooswaldweg 21 · A-6416 Obsteig · Tel.: 0664 / 3052784  
info@simonstengg.at · www.simonstengg.at

# Die Freiwillige Feuerwehr sagt Danke!



Wir möchten uns auf diesem Weg bei euch allen bedanken, die unser Fest besucht haben und es zu einem unvergesslichen Abend gemacht haben! Ganz besonders möchten wir uns bei den Senioren bedanken, die wir am Vormittag bei uns willkommen heißen durften.



## 26. Oktober 2018 Tag der offenen Tür in der Feuerwehrhalle

Es gibt einiges zu entdecken!  
Die Feuerlöscher können wieder  
in Fahrt gebracht, sowie ausprobiert  
werden. Wir freuen uns  
auf euer Kommen!



Fotos© FFW Nassereith



## Unsere Reservisten

Jährlicher Ausflug auf die  
Nassereither Alm mit einer  
Übung und einem kleinen  
Einkehrschwung.





Wir bitten alle Mitbürger/Innen im Alter ab dem vollendeten 18. Lebensjahr herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen. Das Rote Kreuz benötigt **pro Woche ca. 800 Spenden** um den Tiroler Bedarf an Blutkonserven decken zu können. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes, eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Ihre Beteiligung, einen Beitrag für Mitmenschen die auf fremde Spenden angewiesen sind zu leisten (Unfälle, Operationen, Geburten und schwere Krankheiten).

Von Nadja Saurwein

## 2 Autos - 2 Einsatzbereiche

Seit einiger Zeit stehen der Ortsstelle Nassereith zwei Fahrzeuge zur Verfügung. Davon ist ein Auto ein sogenannter Krankentransportwagen, kurz KTW genannt. Dieser wird Montag bis Freitag während des Tages von unserem hauptamtlichen Mitarbeiter Gruber Ronald und einem Zivildienstler genutzt. Der KTW befördert Personen zu ärztlichen Untersuchungen, Kontrollen, zu ambulanten bzw. stationären Aufenthalten in ein Krankenhaus oder eine Reha – Einrichtung und auch wieder retour. Das zweite Fahrzeug wird im Rettungsdienst eingesetzt und hat die Bezeichnung Rettungstransportwagen, abgekürzt RTW. Die Ortsstelle Nassereith besetzt den RTW täglich während der Nachtstunden sowie an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr hauptsächlich mit ehrenamtlichen Sanitätern. Der RTW ist bei Notfällen aller Art im Einsatz.



[www.blut.at](http://www.blut.at)  
0800 190 190

BLUT SPENDEN  
RETTET LEBEN

**Freitag, 12.10.2018**  
**Nassereith, VS Turnsaal**  
**17:00-20:00 Uhr**

Fotos©RK Nassereith



**Wer darf Blut spenden?** Jeder Mensch ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das Alterslimit liegt bei 70 Jahren. Zu beachten ist aber, dass Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein dürfen und Spender zwischen dem 65. und 70. Lebensjahr regelmäßig (1-mal jährlich) gespendet haben müssen. Über die Zulassung zur Blutspende entscheidet immer der Abnahmearzt bei der Blutspendeaktion vor Ort.

**Was ist zur Blutspende mitzubringen?** Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei allen Spendern/Innen ein Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein.) mitzubringen. Mehrfachspendern/Innen erhalten zusätzlich einen Blutspenderausweis, welcher nur in Kombination mit einem Lichtbildausweis gültig ist.

**Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?** Bei jedem Blutspender/In wird die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem werden bei jedem Blutspender/In, als kleine Gesundheitskontrolle, folgende Untersuchungen gemacht:  
a. Blutdruckmessung b. Körpertemperaturmessung c. Hämoglobinbestimmung d. 2 Leberfunktionsproben e. Antikörpersuchtest f. Lues-Serumprobe g. HIV-Test (AIDS) h. Neopterinbestimmung i. Cholesterinbestimmung j. PSA – Prostata Vorsorgeuntersuchung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.



# Sommer im Kindergarten

Seit wann hat denn der Kindergarten im Sommer geöffnet? Immer wieder trafen wir auf erstaunte Gesichter, wenn wir im Sommer im Dorf unterwegs waren. Viele Nassereither wussten nicht, dass der Kindergarten und die Kinderkrippe schon seit fast 5 Jahren ganztägig und ganzjährig geöffnet sind.

Mit den 25 erlaubten Schließtagen decken wir die Weihnachtsferien, Semester – Osterferien, die Freitage nach Christi Himmelfahrt und Fronleichnam und eine geschlossene Woche für den Grundputz Ende August ab. Für die Sommerbetreuung werden die Kinder je nach Bedarf der Eltern schon im Frühjahr angemeldet. So verbringen manche Kinder jeden Tag bei uns und

andere wiederum kommen nur 1x die Woche. Die kleine Kindergruppe (dieses Jahr hatten wir höchstens 11 Kinder gleichzeitig zu betreuen) ermöglicht tolle Aktivitäten und Ausflüge in und rund um Nassereith. Ob zum Spielplatz nach Holzleiten, nach Tarrenz zum Starckenberger See oder nach Imst in die Kletterhalle... mit dem Postbus kamen wir überall hin.



Bei einer Tennisstunde mit Thomas Pabst und seinen Söhnen Mario & Simon standen vor allem Spiel und Spaß im Vordergrund. Mit sehr viel Witz und guter Laune verbrachten wir einen tollen Vormittag am Tennisplatz.

**DANKÉ**

... an Simona Gritsch und den „Essen auf Rädern“ Fahrer/innen, die uns auch diesen Sommer das Mittagessen für die Kinder in den Kindergarten gebracht haben.



Der Besuch beim Pferdehof Mang ist ein Muss jeden Sommer. Hasen füttern, Pferde striegeln, eine Runde ausreiten ... Danke an Andrea, Reinhold und ihren Helferinnen für die gute Betreuung.



Man muss nicht unbedingt weit fahren, um einen tollen Vormittag zu erleben. Staudamm bauen in der „1.Brugge“ war einer der Höhepunkte der Aktivitäten unserer Sommerbetreuung.



Einmal in der Kletterhalle klettern zu können, war für uns alle was ganz Besonders. Kletterprofi Bettina Schöpf – Greinig (Kletterschule inout) zeigte uns Tipps und Tricks für richtiges Klettern.



Von Thomas Köhle



Auch die richtige Fahrbahnüberquerung muss geübt werden.

Fotos© Thomas Köhle



Die Zweiterler mit Lehrerin Germana Pfennig frischen ebenso ihr „Verkehrssicherheitswissen“ auf.

# Sicher unterwegs!



Die Ersterler mit ihren Lehrerinnen Heidi Bombardelli und Patricia Prosen inspizieren die Straßensituation vor dem Schulhaus.

In Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizeidienststelle werden die Kinder der Volksschule immer gleich zu Schulanfang auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Ausgerüstet mit gut sichtbaren Warnwesten ist Polizist Roland Schaber im Rahmen der Aktion „Kinderpolizei“ rund um unser Schulgebäude mit den Schüler/innen im Einsatz.



# Die Volksschule spielt Tennis!

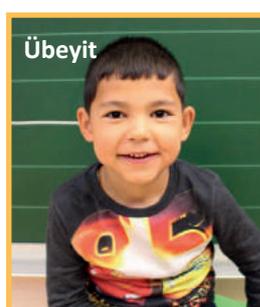
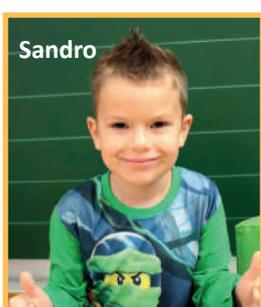
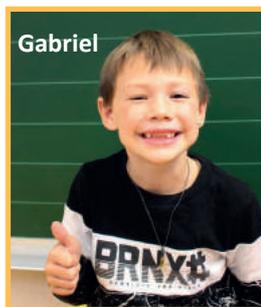
21 Schüler der 4. Klasse der VS Nassereith waren zu Gast beim TC Nassereith. Danke an Agnes Gassler und Nadja Saurwein!

Foto© Jochen Königs

# Unsere 24 Erstklässler

Von Thomas Köhle

9 Mädchen und 15 Buben starteten heuer erwartungsvoll ihre „Schulkarriere“. Ihre Räumlichkeiten befinden sich im großzügigen Dachgeschoß des Schulgebäudes, wo sich auch eine moderne Activeboard mit Touchscreen befindet. Insofern ist die Bezeichnung „Täfelkratzer“, wie die Erstklassler früher oft scherzhaft genannt wurden, nicht mehr ganz zutreffend ;-). Aber ganz egal, worauf sie ihre ersten Buchstaben und Ziffern schreiben werden: Die natürliche Neugier, die allen Kindern eigen ist, sollte eine gute Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulbesuch in der Volksschule Nassereith sein.



# 50 Jahre Seniorenbund Nassereith

Von Reinhard Walter

Fotos© Seniorenbund Nassereith



1968 - 2018



Ein rundes Jubiläum feierte der Seniorenbund Nassereith am 11. August. Obmann Reinhard Walter und Landesgeschäftsführer – Stv. Christoph Schultes konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Pfarrer Mag. Josef Ahorn, BM Herbert Kröll, VBM Spielmann Gerhard, Bez. Obfrau Brigitte Flür, Sparkassenleiter Marco Klingenschmid und Altbürgermeister Reinhold Falbesoner. Nach der Andacht von Pfarrer Josef Ahorn, die vom Schützenchor mitgestaltet wurde, folgten die Ansprachen von Obmann Reinhard Walter und der Ehrengäste. Viele Aktivitäten prägten das Vereinsleben der Senioren von Nassereith, wobei natürlich die Ausflüge in die unterschiedlichsten Länder bei den Mitgliedern noch in bester Erinnerung sind. Die Jubi-

läumsfeier in der Feuerwehrhalle war mit über 120 Personen bestens besucht. Bei guter Unterhaltung über die vergangene Zeit und Freude auf die zukünftigen Aktivitäten wurde noch bis in den Nachmittag hinein gefeiert. Ein großes Danke an das Team der FF Feuerwehr Nassereith, die uns Senioren bestens bewirte hat.

## Kleiner historischer Rückblick

Unsere Ortsgruppe wurde 1968 gegründet. Damals wurde Georg Opel zum provisorischen Obmann gewählt. Ab 1973 war dann Jakob Schönherr Obmann der Ortsgruppe bis 1992. Von 1992 bis 2002 war Annelies Thurner Obfrau der Nassereither Senioren. Ab 2002 bis 2014 hatte die Leitung des Seniorenbundes Nassereith

Anton Malaun. Seit 2014 ist nun Reinhard Walter der Obmann der Ortsgruppe.

## Ehrungen und Auszeichnungen des Seniorenbundes

Geehrt wurden Altbürgermeister Reinhold Falbesoner, Klaus Kranewitter, Gerda Ruepp und Bernd Fromann. Ihnen wurde die bronzene Ehrennadel von Landesgeschäftsführer - Stv. Schultes Christoph, Bez. Obfrau Brigitte Flür und Bgm. Herbert Kröll überreicht. Danke allen Sponsoren und im speziellen der Gemeinde Nassereith, vertreten durch BM Herbert Kröll, die auch das Seniorentaxi für die Fahrten zum und vom Fest für unsere Senioren und Seniorinnen zur Verfügung gestellt hat.

STERZINGER  
HOTEL POST  
NASSEREITH

[www.posthotel-nassereith.at](http://www.posthotel-nassereith.at)

Geöffnet von Montag bis Sonntag von 10:00 Uhr bis 23:00 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

Natürlich aus Tirol

Starkenberger  
Bier

Ihre starke Brauerei im Gurgltal!  
[www.starkenberger.at](http://www.starkenberger.at)

Von Hans Kirschner

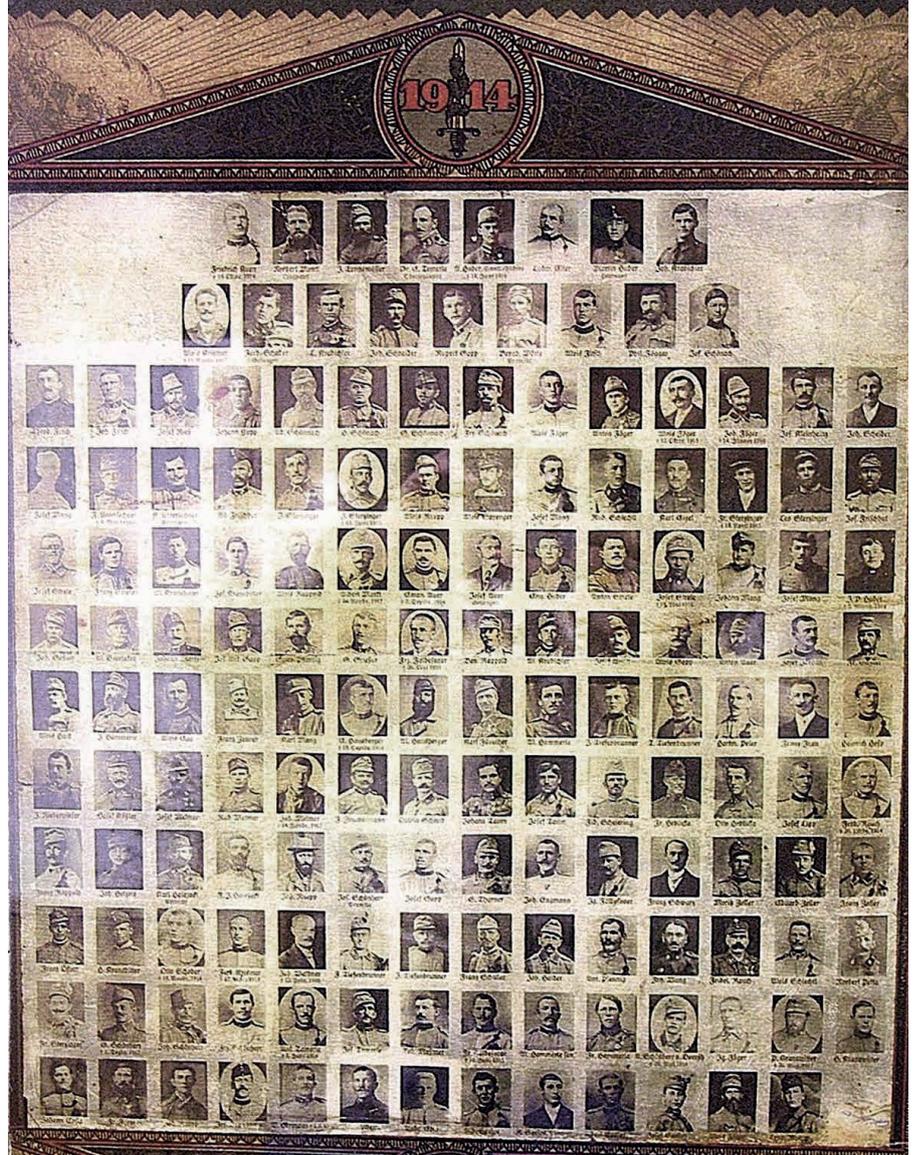
# Nassereiths tapfere Krieger Zahlen - Daten - Fakten

Unter Zuhilfenahme verschiedenster Publikationen (-Schlernschriften Nr. 200/1963, Tiroler Ehrenbücher, Heimatbuch / Kriegerdenkmal Nassereith, diverse Zeitungen und Sterbebilder, ua.) möchte ich einzelne Aspekte zu den eingerückten Soldaten und vor allem zu den Gefallenen darstellen.

Nassereith hatte bei Kriegsausbruch 1914 ca. 1110 Einwohner (Volkszählung 1910 + Statistisches Handbuch), davon sind in den vier Kriegsjahren ca. 182 Männer eingerückt, wovon 57 nicht mehr in die Heimat zurückkehrten, sondern ihr Leben für „Gott, Kaiser und Vaterland“ dahingaben. Absolute Zahlen sind aus den verschiedensten Gründen sehr schwer anzugeben und daher haben einige Angaben eine gewisse Schwankungsbreite (für Erläuterungen zu den Angaben steht der Verfasser gerne zur Verfügung).

## Jüngster Gefallener erst 19 Jahre alt

Als erster Gefallener von Nassereith wird am 07. September 1914 Emanuel Auer vermeldet. Der letzte als Kriegsgefallener Verzeichnete war im Jahr 1921 Johann Georg Stricker – Wirtssohn aus Nassereith. Der jüngste Gefallene war mit 19 Jahren Josef Strele 1897 – 1916, als ältester wird der in Nassereith ansässige Daniel Gmeiner - Werkmeister in der Fabrik - geführt 1866 – 1917. Die meisten Nassereither – fast die Hälfte - dienten in den 4 Tiroler Kaiserjägerregimentern. Die zweitgrößte Gruppe war bei den Standschützen. Es gab aber auch Soldaten bei den Ulanen, verschiedenen Infanterie Regimentern, den Kaiserschützen, ua. Vom Spektrum der Berufe waren die meisten Bauern bzw. Bauernsöhne, es gab aber auch Berg- und Fabrikarbeiter, Kutscher, Wagner, Schmiede, Lehrer ua.



Bei den Gefallenen ergibt sich zusammenfassend folgendes Bild: statistisch gesehen hatte die geringste Chance, den 1. Weltkrieg zu überleben, ein Mann, der 1892 geboren wurde, ledig war, in Nassereith Dorf seinen Wohnsitz hatte, bei den Tiroler Kaiserjägern diente, von Beruf Bauer war und 1915 in Galizien eingesetzt wurde. Jeder dritte k.u.k. Soldat geriet in Gefangenschaft – bei den Nassereithern war es nicht viel anders. Bei den Gefangenen spielte neben den schlechten allgemeinen Lebensbedingungen auch die große Entfernung zur Heimat eine große psychologische Rolle. Die weitest entfernten Lager, in denen Nassereither interniert waren, befanden sich in Russland: Novo – Nikolajewsk (= heute Nowosibirsk) 5924 km - *Tamerle Anton* † 01. Juni 1918, Taschkent 5666 km – *Föger Josef* († 13. Jänner 1916, Tjumen 4941 km) – *Krismer Ferdinand* († 17. März 1915, Sysran 3360 km) *Falbesoner Franz*

(† 15. Juli 1915). Bei den Verwundeten und Kranken gab es alle nur erdenklichen Diagnosen – exemplarisch einige wahllos herausgegriffene Beispiele: *Unterlechner Josef* – Leistenbruch 10/1914, *Messmer Tobias* – Schuss in das Gesäß 11/1914, *Schönnach Adolf* – Ruhr 12/1914, *Melmer Anton* – Risswunde im Nacken 01/1915,... Die höchsten militärischen Ränge unserer tapferen Krieger waren der Oberleutnant, Leutnant und der Fähnrich – diese Ränge bekleideten ua.: Oberleutnant *Dr. Engelbert Tamerle*, Leutnant *Martin Huber* und *Norbert Mantl*, Fähnrich *Anton Huber*. Die höchste militärische Auszeichnung – soweit uns diese bekannt sind - war die große silberne Tapferkeitsmedaille. Diese Auszeichnung erhielten ua.: *Anton Huber*, *Norbert Mantl* und *Franz Josef Rappold*. *Karl Otto Haisjackl* erhielt drei mal die kleine silberne Tapferkeitsmedaille.

**Schluss folgt**



## IMPRESSUM

**Medieninhaber & Herausgeber:** Gemeinde Nassereith, Karl Mayr Straße 116a, 6465 Nassereith  
Tel. 05265 5212, [gemeinde@nassereith.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@nassereith.tirol.gv.at)

**Redaktion:** Sabine Falbesoner, Thomas Köhle, Isolde Kranewitter, Manuela Mayer, Christian Öfner, Stefan Schönherr, Christoph Schultes

**Für den Inhalt verantwortlich:** Christian Öfner | [www.dnassreider.at](http://www.dnassreider.at)

**Layout:** Sylvia M. Huber | [www.photographisch.at](http://www.photographisch.at)

**Druck:** INNUBIS Grafik - und Werbeagentur, Imst